Hauben. Damals ging selten ein Bauer in den Büschen ohne Feuerrohr. weil wir zu Haus bei unseren Hacken und Pflügen nicht bleiben konnten. Als ich in diesem Kriegslärm einmal einige Büchsenschüsse gehört und mich hinausgeschlichen hatte, sah ich nicht weit von meinem Hofe dort im wilden Walde eine schöne junge Edelfrau auf einem stattlichen Pferde. Anfangs hielt ich sie für einen Mann, weil sie so männlich daherritt; aber als ich sie Hände und Augen gegen den Himmel aufheben sah und auf Wälsch mit einer kläglichen Stimme zu Gott rufen hörte, ließ ich mein Rohr sinken. Denn nun erkannte ich aus ihrem Geschrei und Gebärden, daß sie ein betrübtes Weibsbild wäre, und wurde von Mitleid bewegt. Indessen näherten wir uns einander, und als sie mich sah, sagte sie: „Ach! wenn Ihr ein ehrlicher Christenmensch seid, so bitte ich Euch um des jüngsten Gerichtes willen, vor welchem wir alle für unser Thun und Lassen Rechenschaft geben müssen, Ihr wollet mich zu ehrlichen Weibern führen, die mir und meinem Kinde, das ich unter dem Herzen trage, geschwinde Hülfe leisten.“ Dies Worte sammt der holdseligen Aussprache und der zwar betrübten, doch überaus anmuthigen Gestalt der Frau zwangen mich zu solchem Erbarmen, daß ich ihr Pferd beim Zügel nahm und sie durch Hecken und Stauden in das tiefste Dickicht des Waldes führte, wo ich mein Weib, Gesinde und Vieh hingeflüchtet hatte. Daselbst genas sie nach Verlauf einer halben Stunde desjenigen jungen Knaben, von dem wir eben jetzt geredet haben.“ „Und wie ist es darnach weiter mit der Frau gegangen?“ fragte ich. Er antwortete: „Die vornehme Wöchnerin bat mich zu Gevatter und sagte mir auch ihres Mannes und ihren Namen, damit sie bei der Taufe in das Taufbuch eingeschrieben werden möchten. Dann that sie ihr Felleisen auf, worin sie sehr köstliche Sachen hatte, und schenkte mir und meinem Weibe, der Magd und noch einer Frau so viel, daß wir wohl mit ihr zufrieden sein konnten. Aber während sie so Alles austheilte und uns von ihrem Mann erzählte, starb sie uns unter den

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057639